



Einfache Anfrage

Einfache Anfrage Martin Boesch: Führungsprobleme bei Busbeschaffung?; Beantwortung

Am 18. März 2006 reichte Martin Boesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Führungsprobleme bei Busbeschaffung" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Die Verkehrsbetriebe stehen derzeit in einer Phase grösserer Erneuerungen, die in den nächsten fünf Jahren Ersatzinvestitionen von rund 60 Millionen Franken auslösen werden. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung zur Beschaffung der neuen Autobusse, die Projektierungsarbeiten für die Ausschreibung zum Ersatz der Billettautomaten im Rahmen des Tarifverbundes Ostschweiz und die Vorarbeiten im Rahmen des Projektes PAVIP (Persönlicher Assistent für sehbehinderte Menschen). Aufgrund der Erfahrungen mit dem Einsatz des umgebauten Trolleybusses LighTram läuft die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen. Beim Projekt Fahrleitungserneuerungen werden vorderhand nur die dringendsten Elemente realisiert. Um die Erkenntnisse aus den laufenden Richtplanarbeiten berücksichtigen zu können, werden vorderhand, wie in der seinerzeitigen Vorlage angekündigt, keine grösseren Investitionen getätigt, welche zukünftige Änderungen der ÖV-Erschliessung von Stadt und Agglomeration erschweren könnten. Auf übergeordneter Ebene arbeiten die VBSG derzeit intensiv mit beim Projekt Erneuerung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes.

Die durch die Bürgerschaft am 25. September 2005 beschlossene Ersatzbeschaffung der Autobusflotte wird zielstrebig weiter vorbereitet. Dem Volk wurde beantragt, die bestehende Autobusflotte durch neue dieselmotriebene Niederflrbusse mit Euro 4-Motoren und Partikelfilter zu ersetzen. Die Abgasnorm Euro-4 wird für Neuzulassungen ab Oktober 2006 gelten. In der Beratung der Vorlage im Stadtparlament wurde beantragt, eine



Nachrüstungspflicht auf Euro-5-Motoren in die Vorlage aufzunehmen. In der Folge wurde zugesichert, dass in jedem Fall Motoren, welche die Euro-4-Norm erfüllen, ausgeschrieben werden und zwar ausdrücklich mit Russpartikel-Filtern nach dem VERT-Standard mit einem hohen Wirkungsgrad bezüglich Feinstaubpartikel. Darüber hinaus wurde seitens des Stadtrates auch in Aussicht gestellt, die Möglichkeiten für die Beschaffung von Motoren, welche bereits die Euro-5-Norm erfüllen, zu prüfen. Die weitergehenden Untersuchungen bei der Vorbereitung der Ausschreibung haben ergeben, dass auf dem Markt zwar Motoren erhältlich sind, welche die ab Oktober 2006 geltende Euro 4-Norm erfüllen. Allerdings steht nach Auffassung des für die Ausschreibung zugezogenen Experten ebenso fest, dass die meisten der derzeit verfügbaren Abgasnachbehandlungssysteme zum Einbau in Niederflurbusse noch nicht befriedigen können, weil damit die ultrafeinen Diesels Russpartikel zu wenig effizient eliminiert und sogar Sekundäremissionen erzeugt werden. Namhafte Motorenhersteller weisen jedoch darauf hin, dass die gewünschte optimale Abgasnachbehandlung inzwischen bereits in einzelnen Fahrzeugen zur Erprobung eingebaut sind und die Serienreife für Produkte, welche die ab Oktober 2009 verpflichtende Abgasnorm Euro-5 bereits erfüllen, in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 erreicht sein werde.

Die aktuelle Situation bei der Motorenentwicklung erscheint aus den genannten Gründen als noch nicht gefestigt. Schwierig ist die Situation auch für die Motorenbauer, die in einem bisher noch nie vorgegebenen, engen zeitlichen Takt von lediglich zwei Jahren bereits die nächste Norm erfüllen sollen. Es ist deshalb für die Motorenbauer nahe liegend, dass auf der Entwicklungsseite alle Anstrengungen unternommen werden, diese zwei Schritte technisch in einem einzigen Schritt zu vollziehen.

Angesichts der Argumentation im Stadtparlament und der im vergangenen Winter geführten Feinstaubdiskussion sind Stadtrat und VBSG überzeugt, dass es richtig ist, sich an der tatsächlichen Entwicklung zu orientieren und die neuen Fahrzeuge mit den ab 2007 verfügbaren Motoren der Euro-5 Norm zu beschaffen. Damit kann man nach heutiger Vorstellung eine ideale Abgasnachbehandlung erreichen, gleichzeitig die Feinstpartikelemissionen mit einer hohen Effizienz eliminieren und die Stickoxide massiv abbauen, ohne den Brennstoffverbrauch zu erhöhen. Unter diesen Umständen ist eine Verschiebung des anvisierten Ablieferungstermins von Ende 2006 für die ersten Fahrzeuge im Interesse der Umweltverträglichkeit um einige Monate in Kauf zu nehmen.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Gesprächen mit Motorenfachleuten kann die Ausschreibung für die neuen Fahrzeuge im Sommer 2006 erfolgen, so dass eine Zuschlags-



erteilung im laufenden Jahr erfolgen kann. Mit einer Auslieferung der letzten Fahrzeuge wird - wie ursprünglich in Aussicht gestellt - bis Ende 2007 gerechnet.

2. Der Versuchsbetrieb LighTram wird ab Mai 2006 ausgewertet. Dafür werden die Erfahrungen des Fahrpersonals und der Technik einbezogen und gleichzeitig wird eine Kundenbefragung durchgeführt. Eine Vorlage zum weiteren Vorgehen bei den 18 neueren Trolleybussen wird dem Stadtparlament nach den Sommerferien 2006 unterbreitet.
3. In der Botschaft an die Bürgerschaft zum Ersatz der Autobusse wurde zur weiteren Rollmaterialplanung ausgeführt, dass die neun älteren Trolleybusse noch im laufenden Jahrzehnt ersetzt werden. Gemäss Investitionsplanung der VBSG ist vorgesehen, dem Stadtparlament im Jahr 2008 einen Kreditantrag zu unterbreiten. Der Ersatz soll im Rahmen der üblichen politischen Prozesse und nach der Realisierung der bereits laufenden Beschaffungsprojekte für die Autobusflotte und die 18 neueren Trolleybusse erfolgen.
4. Die Gründe für eine gewisse Verzögerung der Ausschreibung liegen ausschliesslich in der erläuterten Situation bezüglich Entwicklung für Dieselmotoren mit EURO-5 Norm und im Berücksichtigen der diesbezüglichen Wünsche des Stadtparlamentes und haben mit der Führung der VBSG keinen Zusammenhang. Die VBSG haben eine längere Betriebsphase hinter sich, während der im Gegensatz zur heutigen Situation keine Häufung technischer Grossprojekte zu verzeichnen war. Entsprechend sind die personellen Ressourcen in den Bereichen Strategie, Projektplanung und Projektabwicklung bescheiden. Um die anstehenden Beschaffungs- und Erneuerungsprojekte neben dem täglichen Betrieb alle fachlich kompetent und zeitgerecht abwickeln zu können, wird es unerlässlich sein, externe Fachkompetenz beizuziehen, wie dies bei der Motorenevaluation und bei der Beschaffung der Billetautomaten bereits der Fall ist.

Der Stadtpräsident:
Hagmann

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfach Anfrage vom 18.03.2006

